



Der Grüne Knopf

SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH. UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

Nachhaltigkeit liegt im Trend

Für drei Viertel der Verbraucherinnen und Verbraucher ist nachhaltige Mode wichtig.

Sie wollen kein T-Shirt tragen, das in 14-Stunden-Schichten für einen Hungerlohn genäht oder mit giftigen Chemikalien gefärbt wurde.

Dabei zeigen viele Unternehmen schon heute: Nachhaltige Mode ist möglich!

Orientierung beim Einkauf

Das Siegel Grüner Knopf macht diese Textilien sichtbar. Er wird direkt am Produkt angebracht und ist so leicht zu finden.

Wer sozial und ökologisch produzierte Mode kaufen möchte, kann auf den Grünen Knopf achten.

Staatliches Siegel schafft Vertrauen

Der Staat legt die Kriterien und Bedingungen für den Grünen Knopf fest – das schafft Klarheit und Vertrauen.

Anspruchsvolle Kriterien

Als erstes staatliches Siegel verbindet der Grüne Knopf Anforderungen an das Produkt (T-Shirt, Bettwäsche) *und* das Unternehmen.

Ein Produkt muss 26 soziale *und* ökologische Mindeststandards einhalten – von A wie Abwassergrenzwerte bis Z wie Zwangsarbeitsverbot.

Außerdem wird das Unternehmen *als Ganzes* anhand von 20 weiteren Kriterien geprüft: Legt es seine Lieferanten offen? Hat es effek-

tive Beschwerdemechanismen für die Näherinnen vor Ort? Schafft es Missstände tatsächlich ab? In dieser Tiefe prüft sonst keiner.

Unabhängig geprüft

Der Grüne Knopf ist verlässlich. Unabhängige Prüfer wie der TÜV kontrollieren die Einhaltung der Kriterien. Die staatliche Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) stellt glaubwürdige Prüfungen sicher.

Unbürokratische Prüfungen

Die Prüfung ist so effizient wie möglich: Unternehmen können bereits erbrachte Nachweise wie etwa Siegel vorlegen, oder auf Vorarbeiten im Textilbündnis zurückgreifen.

Öffentliche Beschaffung

Der Grüne Knopf kann zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung genutzt werden.

Kontinuierliche Weiterentwicklung

In der Einführungsphase deckt der Grüne Knopf die wichtigsten Produktionsstufen „Zuschneiden und Nähen“ sowie „Bleichen und Färben“ ab. Hier laufen alle 100 Milliarden Kleidungsstücke im Jahr durch. Hier arbeiten 75 Millionen Menschen weltweit.

In den nächsten Jahren wird er mit Hilfe eines unabhängigen Beirats weiterentwickelt und auf weitere Produktionsstufen ausgeweitet. U.a. streben wir existenzsichernde Löhne an.

Denn unser Ziel ist: Schutz von Mensch und Umwelt in der *gesamten* Lieferkette.